

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
1. Grundlagen des Softwarerechts	1
1.1. Software aus rechtlicher Sicht	1
1.1.1. Software als Sache	1
1.1.2. Auf der Suche nach einer Definition	3
1.2. Zum urheberrechtlichen Schutz von Software	6
1.3. Urheber, Werknutzungsrecht und Werknutzungsbewilligung	11
1.4. Urheberpersönlichkeitsrechte versus Verwertungsrechte	13
1.4.1. Urheberpersönlichkeitsrechte	13
1.4.2. Verwertungshandlungen	14
1.4.3. Miturheberschaft	17
1.5. Einschränkungen der Softwarenutzung	21
1.5.1. Zeitliche, inhaltliche und örtliche Beschränkung der Verwertungsrechte	21
1.5.2. Die bestimmungsgemäße Benutzung als zwingender Kern	22
1.5.3. Auslegungsregelungen	25
1.6. Abhängige Bearbeitung versus freie Neuschöpfung	27
1.7. Das Arbeitnehmerwerk	30
1.8. Die Gefahr des Know-how-Abflusses	33
1.8.1. Hintergründe des Know-how-Abflusses	33
1.8.2. Der angemessene Schutz von Geschäfts- und Betriebs- geheimnissen	34
1.8.3. Fokus: Geheimhaltungsvereinbarung	36
1.9. Freelancer und die Gefahr der Scheinselbstständigkeit	38
1.10. Weitere Schutzrechte von Software	40
1.10.1. Lauterkeitsrechtlicher Schutz	40
1.10.2. Patentrechtlicher Schutz und Markenschutz von Software	42
1.10.3. Schutz von Datenbankwerken und Datenbank sui generis	45
1.11. Der Erschöpfungsgrundsatz und Gebrauchtssoftware	47
1.12. Lizenzmanagement und Lizenz-Modelle	53
1.12.1. Aspekte des Lizenzmanagements	53
1.12.2. Das Risiko der Unterlizenzierung	57
1.12.3. Lizenz-Audit	59
1.12.4. Die Schadenersatzberechnung im Wege der Lizenzanalogie	66
1.13. Softwareunternehmen und Gewerberecht	68

2. Open-Source-Software in der Praxis	70
2.1. Die praktische Bedeutung von Open-Source-Software	70
2.2. Die Charakteristika von Open-Source-Software, Ursprünge und Ausblick	74
2.3. Open-Source-Software und Recht	76
2.4. Potentielle Rechtsfolgen einer Open-Source-Verletzung und Due Diligence	79
2.5. Open Source und Fragen der Vertragsbeziehung	82
2.6. Open Source Compliance	86
2.6.1. Zum Begriff der Open Source Compliance	86
2.6.2. Zum rechtskonformen Einsatz von Open-Source- Software	92
2.6.3. Verhalten bei Abmahnung	94
2.6.4. Der Copyleft-Effekt	97
3. Zum Umgang mit Softwareverträgen	101
3.1. Einleitung zur Würdigung von Softwareverträgen	101
3.1.1. Absorptions- und Kombinationstheorie	101
3.1.2. Einheit oder vertragliche Trennung	102
3.2. Allgemeine Empfehlungen zur Verfassung, Verhandlung und Auslegung von Softwareverträgen	106
3.2.1. Vorüberlegungen	106
3.2.2. Preisfindung	113
3.3. Charakteristika eines Kaufvertrages von Standardsoftware	114
3.3.1. Die zivilrechtliche Einordnung von Softwarekäufen	114
3.3.2. Leistungsumfang beim Softwarekauf	118
3.3.3. Leistungsstörungen beim Softwarekauf	120
3.4. Charakteristika einer Miete von Standardsoftware	123
3.4.1. Die zivilrechtliche Einordnung von Softwaremiete	123
3.4.2. Hauptleistungspflicht: Gebrauchsüberlassung	129
3.4.3. Spannungsverhältnis: Software-Miete und Wartungs- vertrag	136
3.4.4. Updates und Upgrades als Leistungspflichten?	138
3.4.5. Softwaremiete und Nebenleistungspflichten	142
3.5. Beauftragung einer Individualsoftware	144
3.5.1. Die zivilrechtliche Einordnung von Individualsoftware	145
3.5.2. Individualsoftware und die Frage nach dem Werk- nutzungsrecht	147
3.5.3. Der Leistungsumfang bei Entwicklung einer Individual- software	148
3.5.4. Das Lasten- und Pflichtenheft	152
3.5.5. Die Herausgabepflicht des Quellcodes	159
3.5.6. Change Requests und Mitwirkungspflichten	162
3.5.7. Die Abnahme einer Individualsoftware	166

3.5.8.	Zusatzprogrammierung, Parametrisierung und Customizing	171
3.5.9.	Der Einsatz von Third-Party-Komponenten	173
3.6.	Der Wartungsvertrag	174
3.6.1.	Die wirtschaftliche Bedeutung des Wartungsvertrages	174
3.6.2.	Charakteristika und Qualifikation eines Wartungsvertrages	175
3.6.3.	Regelungsinhalte eines Wartungsvertrages	178
3.6.4.	Fokus: Service-Level-Agreement	191
3.7.	Haftung und Gewährleistung für Software	194
3.7.1.	Die Beschaffenheit von Software	194
3.7.2.	Der Stand der Technik	199
3.7.3.	Systematische Einordnung von Softwaremängeln	200
3.7.4.	Die Produktbeobachtungspflicht	205
3.7.5.	Haftung für Softwarefehler	207
3.7.6.	Mitverschulden und Mitwirkungspflichten des Anwenders	209
4.	Die Organisation von Softwareprojekten	212
4.1.	Risiko IT-Projekt	212
4.2.	Die Rolle des Projektmanagements	213
4.3.	Sequentielle Projektmanagementmethoden	216
4.3.1.	Die Wasserfall-Methode	217
4.3.2.	Weitere sequentielle Projektmanagementmethoden	221
4.4.	Iterative Projektmanagementmethoden	221
4.5.	Rechtliche Aspekte von Scrum	225
4.5.1.	Vor- und Nachteile von Scrum	225
4.5.2.	Der Projektablauf mit Scrum	230
4.5.3.	Rollen, Meetings, Artefakte	232
4.6.	Anforderungen an die Vertragsgestaltung bei Scrum	234
4.6.1.	Grundsätzliche Überlegungen	234
4.6.2.	Definition der agilen Zusammenarbeit und Erfolgsverantwortung	237
4.6.3.	Die Vergütung bei agilen Softwareprojekten	240
4.6.4.	Eskalation-, Konflikt-Management und Verwertungsrechte	243
4.6.5.	Rechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit Scrum	245
4.7.	Weitere agile Projektmanagementmethoden	249
4.8.	Die Auswahl der „passenden“ Projektmanagementmethode	252
5.	Die Quellcode-Hinterlegung	255
5.1.	Zweck der Quellcode-Hinterlegung	255
5.2.	Definition des Hinterlegungsgegenstandes	257
5.3.	Definition der Herausgabefälle	258
5.4.	Die Hinterlegungsstelle	260
5.5.	Die Herausforderung „Insolvenzfestigkeit“	262

6. Software und Datenschutz	268
6.1. Verarbeitung von Daten	268
6.2. Qualifikation von Software-Anbietern und Software-Anwendern	269
6.2.1. Die „Akteure“ der DSGVO	269
6.2.2. Abgrenzungsfragen	270
6.2.3. Die datenschutzrechtliche Rollenverteilung in der IT-Branche	272
6.2.3.1. Der Auftragsverarbeitervertrag nach Art 28 DSGVO	275
6.2.3.2. Wer trägt die Kosten?	275
6.2.3.3. Begründet ein Auftragsverarbeiterverhältnis einen Rechtfertigungstatbestand?	276
6.2.3.4. Müssen die technisch-organisatorischen Maßnahmen angeführt werden?	277
6.2.3.5. Die Durchführung von Audits	278
6.2.4. Das Verarbeitungsverzeichnis nach Art 30 Abs 2 DSGVO	279
6.2.5. Herausforderung – Drittlandtransfer	279
6.3. Privacy-by-Design in der Softwareentwicklung nach Art 25 iVm Art 32 DSGVO	285
7. Software im Gesundheitsbereich	294
7.1. Das Gesundheitstelematikgesetz	294
7.2. Die Verordnung über Medizinprodukte	295
8. Der Handel mit Software als Reseller	298
8.1. Die Handelsvertreter-Variante	299
8.2. Die Vertragshändler-Variante	301
8.3. Zentrale Aspekte eines Software-Vertriebsvertrages	303
9. Cloud-Computing-Verträge	308
9.1. Grundlagen des Cloud-Computings	308
9.2. Motivationsgründe für Cloud-Computing	312
9.3. Rechtliche Aspekte von Cloud-Computing	317
9.3.1. Die vertragstypologische Einordnung von Cloud-Computing-Verträgen	317
9.4. Besonderheiten eines Cloud-Computing-Vertrages	321
10. Software und IT-Sicherheit	329
10.1. IT-Sicherheit als Stützpfiler der Informationsgesellschaft	329
10.2. Sicherheitsstandards	332
10.3. Schutzziele und Sicherheitsmerkmale	335
10.4. IT-Sicherheit als Teil der Compliance	344
10.5. Produktbeobachtung und Rückholpflichten	347
Stichwortverzeichnis	353